



Das Ringen um die Gipfel vermag  
ein Menschenherz auszufüllen.  
Wir müssen uns Sisyphos als  
einen glücklichen Menschen vorstellen.  
- Albert Camus "Der Mythos des Sisyphos"

EIN FILM VON ANDREAS NICKEL

# MESSNER

MOVIEKET FILM PRÄSENTIERT  
EINE PRODUKTION DER EXPLORERMEDIA IN KOPRODUKTION MIT BAYERISCHER RUNDFUNK UND ARTE IN KOPRODUKTION MIT DR. WILFRIED ACKERMANN FILMPRODUKTION  
MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH FILMFERNSEHFONDS BAYERN DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS BUSINESS LOCATION SÜDTIROL EIN FILM VON ANDREAS NICKEL "MESSNER"  
AUSSTATTUNG ANTON GERG TONMISCHUNG & SOUND SUPERVISOR MICHAEL HINREINER FILMMUSIK WOLFGANG GLEIXNER PETER HORN ANDREJ MELITA ARTWORK DARIUS GHANAI  
SCHNITT LODUR TETTENBORN HANS-CHRISTIAN HORN KAMERA DENIS DUCROZ KOPRODUZENTEN HUBERT VON SPRETI/BR JOCHEN KÖLSCH/ARTE WILFRIED ACKERMANN GENE YOON  
PRODUZENT ANDREAS NICKEL BUCH & REGIE ANDREAS NICKEL  
[www.messner-derfilm.de](http://www.messner-derfilm.de)



# MESSNER

Ein Film von  
**Andreas Nickel**

**Kinostart: 27. September 2012**

Pressematerial zum Download unter:  
**[www.movienetfilm.de](http://www.movienetfilm.de)**

**VERLEIH**

Movienet Film  
Rosenheimer Str. 52  
81669 München  
Tel.: 089-48 95 30 51  
Fax: 089-48 95 30 56  
[info@movienetfilm.de](mailto:info@movienetfilm.de)

**PRESSEBETREUUNG**

ana radica! Presse Organisation  
Herzog-Wilhelm-Str. 27  
80331 München  
Tel.: 089-23 66 120  
Fax: 089-23 66 12 20  
[kontakt@ana-radica-presse.com](mailto:kontakt@ana-radica-presse.com)

## **MITWIRKENDE**

Reinhold Messner  
Prof. Dr. Helmut Messner, Bruder  
Dr. Hubert Messner, Bruder  
Dr. Hans-Jörg Messner, Bruder  
Dr. Ursula Grether-Endres  
Horst Fankhauser  
Wolfgang Nairz  
Hans Kammerlander  
Peter Habeler  
Claude Montessuit  
Maurice Cretton

## **DARSTELLER**

Reinhold Messner	Florian Riegler
Günther Messner	Martin Riegler
Vater Messner	Hubert Niederwolfsgruber
Mutter Messner	Brunhilde Schatzer
Reinhold Messner als Kind	Philipp Mantinger
Günther Messner als Kind	Patrik Mantinger
Reinhold Messner als Jugendlicher	Gabriel Messner
Günther Messner als Jugendlicher	Aaron Messner
Pfarrer	Paul Faller
Hüttenwart	Manael Garnier
Bergführer-Ausbilder I	Francois Palandre
Bergführer-Ausbilder II	Georges Moreira
Bayerischer Bergsteiger I	Ralf Strassberger
Bayerischer Bergsteiger II	Friedl Kreckl
Hans Kammerlander	Maxime Belleville

## STAB

Buch und Regie	Andreas Nickel
Kamera	Denis Ducroz
Kamera Flugaufnahmen	Irmin Kerck
Schnitt	Lodur Tettenborn, Hans-Christian Horn
Filmmusik	Wolfgang Gleixner Peter Horn Andrej Melita
Ton	Marc Parisotto
Mischung	Michael Hinreiner
Ausstattung	Anton Gerg
Artwork	Darius Ghanai
Produktionsleitung	Ewerhard Engels
Produzent	Andreas Nickel
Ko-Produzenten	Hubert von Spreti / BR Jochen Kölsch / Arte Wilfried Ackermann Gene Yoon

Eine Produktion der ExplorerMedia in Ko-Produktion mit dem Bayerischen Rundfunk und Arte sowie Wilfried Ackermann und Gene Yoon.

Gefördert von Filmfernsehfonds Bayern, Deutscher Filmförderfonds und Business Location Südtirol - Filmförderung.

Mit Unterstützung von ARRI Film & TV Services, Fila, der Autonomen Provinz Bozen – Amt für audiovisuelle Medien und RAI – Sender Bozen.

Deutschland 2012 / 108 Min. / 35mm und Digital / Farbe / 1:1,85 / Dolby Digital

## KURZINHALT

Vieles ist schon über Reinhold Messner gesagt, gefilmt und geschrieben worden und man meint, schon alles über diesen Menschen zu wissen.

Reinhold Messner - Wie kein anderer Extrem-Bergsteiger verkörpert er den unbedingten Willen, Grenzen zu überschreiten und das Limit des Machbaren zu suchen.

Nun hat sich Regisseur und Produzent Andreas Nickel auf eine Spurensuche begeben und einen einfühlsamen Film über Reinhold Messner gedreht, der die Etappen seines Lebens aufzeigt und einen Bogen spannt von seiner Kindheit im Südtiroler Tal, über die Erfolge und Misserfolge bei den Bergexpeditionen bis hin zu seinem heutigen Leben auf Schloss Juval.

Vor allem aber zeigt der Film das Portrait eines Mannes, der aus der familiären Enge entfliehen wollte, an den Widerständen und Herausforderungen gewachsen ist, und für den die Berge Freiheit bedeuteten.

## PRESSENOTIZ

Reinhold Messner – viele glauben, diesen Grenzgänger zu kennen: seine vierzehn Achttausender-Besteigungen ohne künstlichen Sauerstoff, seine neuen Routen an den schwierigsten Bergen der Erde, seine Durchquerungen von Wüsten aus Eis oder Sand, seine Lebenseinstellung, seine Bücher, seine Museen und auch seine Provokationen. Aus denselben Gründen, für die ihn viele bewundern, lehnen andere ihn ab. Mit seinem dokumentarischen Biopic begibt sich der Regisseur und Produzent Andreas Nickel auf die Spuren von Reinhold Messner. Wer ist dieser Mann? Woher kommt er? Was treibt ihn an?

In Gesprächen mit Reinhold Messner, Weggefährten (Peter Habeler, Hans Kammerlander, Horst Fankhauser, Wolfgang Nairz), Frauen (Dr. Ursula Grether-Endress) und Geschwistern (Prof. Dr. Helmut Messner, Dr. Hubert Messner, Dr. Hansjörg Messner) zeichnet der Film das Leben des Mannes, der den modernen Alpinismus geprägt hat wie kein Zweiter. Seine Erfolge sind auch das Spiegelbild eines häufigen Scheiterns. Es geht in diesem Film weniger um das Erklimmen der Gipfel und schon gar nicht um Klettertechnik oder gar Heldentum. Vielmehr beschreibt der Film den unbedingten Freiheitsdrang eines jungen Mannes, der Enge des Südtiroler Tals zu entfliehen, und der seine Freiheit in den Bergen fand, und dafür alle Widrigkeiten in Kauf nahm.

Der Film nimmt das Publikum mit auf eine Reise in das Universum des Reinhold Messner, das nicht nur die steilsten, schwierigsten und höchsten Bergwände der Erde und selten gesehene Perspektiven und Aufnahmen umfasst, sondern einen ganz persönlichen Einblick in sein Leben gibt. Die bildgewaltigen Landschaftsaufnahmen umfassen die Dolomiten Südtirols ebenso wie die gesamte Himalayakette Nepals, vom Dhaulagiri im Westen bis hin zum Kangchendzönga im äußersten Osten und in die Welt der Achttausender, wie man sie wohl zuvor noch nicht gesehen hat. Gedreht wurde bis in Höhen von 8300 Meter. Einzigartiges filmisches Archivmaterial ergänzt das Bild eines Grenzgängers, der sich selbst als „Eroberer des Nutzlosen“ sieht. Messner erzählt von seiner Kindheit, Jugend und seinen Expeditionen, zu sehen sind Original-Schauplätze in Südtirol (Sass Rigais/Geislerspitzen, Ortler, Marmolada Südwand, Civetta-, Langkofel-, Peitlerkofel-Nordwand), Frankreich

(Droites Nordwand im Mont Blanc-Massiv) und Nepal (Mount Everest). Ergänzt wird die Spielhandlung durch inszenierte Sequenzen, die insbesondere die Kindheit und Jugend im Elternhaus nachzeichnen.

So ist Andreas Nickel ein bewegendes, spannendes Portrait eines ungewöhnlichen Menschen gelungen, das auch ein Stück Zeitgeschichte widerspiegelt, und deutlich macht, wie sehr Messners Lebensweg doch auch durch seine Herkunft geprägt ist.

## **STATEMENT ANDREAS NICKEL**

### ***Autor, Regisseur und Produzent***

Vor ziemlich genau zehn Jahren, 2002, traf ich zum ersten Mal persönlich Reinhold Messner. Fünf Jahre danach war mein erster Film ZUM DRITTEN POL fertiggestellt, ein TV-Dokumentarfilm für den Bayerischen Rundfunk und Arte, der vom Leben und den Expeditionen zweier Generationen der Familie Dyhrenfurth handelt. Dieser Film stellte gleichzeitig auch meine erste filmische Zusammenarbeit mit Reinhold dar. War er es doch, der durch den Film führte und die Taten dieser damals recht in Vergessenheit geratenen Himalaya-Pioniere in den expeditionsgeschichtlichen Kontext stellte. Die Art und Weise, wie der dies tat, sich dabei zurück nahm und in die Sache der Geschichte stellte, hatte mir sehr gut gefallen und mich beeindruckt.

Im Laufe dieser Zusammenarbeit lernte ich auch den Menschen Reinhold Messner besser kennen. Der Bergsteiger und Grenzgänger war mir ja seit langem durch die Presse und einige seiner Bücher ein Begriff. Der Mensch jedoch, der hinter diesen Taten steht, war mir, und wahrscheinlich auch den allermeisten Anderen, unbekannt. Schon der Alpinist wäre, für sich selbst genommen, einen Film wert. Dies wurde auch schon das eine oder andere Mal versucht. In einer weiteren, wichtigen Dimension den Menschen Reinhold Messner zu erfassen, das wäre die große Herausforderung. Beides zusammen zu bringen war der Stoff für den Kinofilm, der mir vorschwebte.

In vielen und langen Vorgesprächen mit Reinhold, einigen seiner Geschwister, Lebens- und Weggefährten formte sich für mich das Bild einer sehr komplexen Persönlichkeit, dem die vielfach existierenden stereotypischen Urteile über ihn nicht gerecht werden. Diese Voreingenommenheit zu überwinden war auch das erste große Problem, das der Realisierung dieses Films zunächst im Wege stand: „Was? Schon wieder ein Film über den Messner? Über den weiß man doch eh’ schon alles!“. Meine Antwort war und ist immer noch: „Nein! Über Messner weiß man eigentlich sehr wenig. Werded’s schon seh’n!“

Hubert von Sprei (Bayerischer Rundfunk) und Jochen Koelsch (Arte) danke ich als diejenigen, die sehr rasch von meiner Idee überzeugt waren. Als dann die Förderungen seitens FilmFernsehFonds Bayern, Deutscher Filmförderfonds und Business Location Südtirol – Filmförderung zugesagt haben und weitere Unterstützung von Dr. Wilfried Ackermann Filmproduktion, Arri, Fila, dem Amt für Deutsche Kultur der Provinz Bozen und dem RAI Sender Bozen kamen, konnten die Dreharbeiten für diesen aufwendigen Dokumentarfilm losgehen.

Konzeptionell war von vorneherein für mich klar, dass der Film eine Mischung aus Archivmaterial, dokumentarischen und szenischen Elementen werden sollte: Neben

Reinhold Messners persönlichen Archiv mit tausenden von Fotos, die von seiner Kindheit über sämtliche seiner Expeditionen reichen, fanden wir auch Zugang zu filmischen Dokumenten, die bislang noch nie ausgewertet oder öffentlich gezeigt werden konnten. Soweit mir bekannt ist, entstanden für diesen Film die ersten gyrostabilisierten Luftaufnahmen des Himalaya-Gebirges überhaupt, was ganz neue Perspektiven auf diese Berge bietet. Für die szenischen Teile des Films war die Authentizität von Bild und Handlung oberstes Gebot, besonders weil diese ja Erlebnisse darstellen sollten, bei denen seinerzeit keine Kamera dabei war, bzw. dabei sein konnte. Ein Dreh im Studio oder im Kühlhaus kam dabei für mich nicht in Frage. Ob es nun die erste Klettertour des 5-jährigen Reinhold auf den Sass Rigais war, oder der Alleindurchstieg durch die gefährliche Droites Nordwand in Rekordzeit: gedreht wurde an den Originalschauplätzen und in Originalausrüstung (bzw. aus der Zeit stammend). Dabei entstanden Aufnahmen, die in dieser Form noch nicht zu sehen waren: Florian Riegler als Darsteller von Reinhold Messner in der Droites Nordwand, einer der schwierigsten Wände der Alpen, in historischer Ausrüstung, nur mit einem Aschenbrenner-Pickel und einem Eisstichel „bewaffnet“ – das dürfte so schnell nicht wiederholt werden.

Trotz aller atemberaubenden Einstellungen von Kletterszenen geht es in dem Film nicht um das Klettern per se. Vielmehr steht in diesem sehr persönlichen Portrait über Reinhold Messner das Bergsteigen als Metapher für das universelle Thema des Wachsens an Widerständen, dem Überwinden von Rückschlägen – als Metapher für das Leben schlechthin.

## **ANDREAS NICKEL**

### ***Kurzbiografie***

Andreas Nickel wurde 1962 in Mühldorf/ Inn geboren und studierte an der Ecole des Hautes Etudes Commerciales (HEC) in Lausanne, Schweiz. Er war Managing Director bei der CS Group, Zürich (1987 – 1998) und anschließend in gleicher Funktion bei Lehman Brothers, Inc., New York (1999 – 2003).

### **Bücher:**

DYHRENFURTH – Zum Dritten Pol, 2007

HIMALAYA – Norman Dyhrenfurth, 2007

beide erschienen im AS Verlag, Zürich

### **Filme:**

ZUM DRITTEN POL (TV) – Autor, Co-Regisseur, Produzent, 2008

MESSNER – Autor, Regisseur, Produzent, 2012

## **REINHOLD MESSNER**

*Bergsteiger, Abenteurer, Grenzgänger, Autor*

Reinhold Messner wird 1944 in Südtirol als zweites von insgesamt neun Kindern geboren. Er wächst in Villnöß, Südtirol auf, wo der Vater als Lehrer arbeitet und eine Geflügelfarm betreibt. Schon im Kindesalter macht er zusammen mit seinem Vater erste Klettererfahrungen. Später absolviert er ein Technik-Studium und arbeitet kurzzeitig als Mittelschullehrer, bevor er sich ganz dem Bergsteigen verschreibt.

Wie kein anderer hat er den Bergsport geprägt und in den 70er und 80er Jahren eine andere Art des alpinen Kletterns formuliert. Der Alpinstil, die Besteigung der höchsten Berge ohne Sauerstoff, ohne vorher fixierte Route und festgelegte Höhenlager, erfordert eine enorme Risikobereitschaft und höchste Bergsteigerfähigkeiten. Messners erste Himalaya-Besteigung ohne Flaschensauerstoff kam deshalb einer Revolution im Bergsport gleich. Zudem verstand er es seine Aktionen medienmäßig zu vermarkten. Damit brach auch er viele Tabus des traditionellen Bergsports, was ihm nicht immer Sympathie einbrachte.

Messner ist es gelungen als Erster alle vierzehn Achttausender der Erde zu besteigen und viele Erstbegehungen zu fixieren. Er hat zahlreiche Preise erhalten, darunter die höchste britische Auszeichnung "Patron's Medal" der Royall Geographic Society, Duzende von Büchern geschrieben und an mehreren Filmen mitgewirkt.

Mehr zu Reinhold Messner unter: [www.reinhold-messner.de](http://www.reinhold-messner.de)